

Eine Wertsteigerung im Vergleiche zum Vorjahre ist demnach für das Ausbringen beim Altenberger und beim Schneeberger Reviere, eine Wertabnahme dagegen bei allen übrigen Revieren zu verzeichnen. Der Gesamtwert des Ausbringens hat eine kleine Zunahme erfahren.

Die Zahl der Erzbergwerke des Königreichs Sachsen belief sich im Jahre 1909 auf 135 (gegen 136 im Vorjahre). Von ihnen standen aber nur 18 (gegen 21 im Vorjahre) in Förderung.

Es entfielen hiervon

auf das Freiburger	Revier	3 (1908: 4)
" " Altenberger	"	4 ( " 4)
" " Marienberger	"	1 ( " 1)
" " Scheibenerger	"	— ( " 3)
" " Johannegeorgenstädter	"	6 ( " 7)
" " Schneeberger	"	3 ( " 2)
" die Oberlausitz	"	1 ( " —)

Die Erzlieferungen der sächsischen Gruben an die staatlichen Hütten und deren Bezahlung während der letzten 10 Jahre sind in der folgenden Tabelle übersichtlich zusammengestellt.

Die an die staatlichen Hüttenwerke bei Freiberg zur Verhüttung abgelieferten Erze aus dem Königreich Sachsen.  
1900—1909.

Jahr.	Lieferung der Gruben an die Hütten in Doppelzentnern Erz.	Bezahlung der Hütten an die Gruben in Mark.	Durchschnittliche Bezahlung für 1 Doppelzentner Erz in Mark.
1900	207940	2120318	10,20
1901	179756	1578361	8,78
1902	185046	1270055	6,86
1903	209693	1251255	5,97
1904	185447	1193812	6,44
1905	167362	1243015	7,43
1906	142209	1238549	8,71
1907	128191	1063847	8,30
1908	137182	825004	6,01
1909	113755	744882	6,55

Hiernach sind die Lieferungen des Berichtsjahres nach der Gewichtsmenge sowohl wie nach der Erzbezahlung hinter denen des Vorjahres zurückgeblieben.

Über den Metallgehalt der Erzlieferungen und die anteilige Bezahlung während der letzten 5 Jahre gibt nachstehende Tabelle Aufschluß: